



# BLANKENESER KIRCHE AM MARKT

Gemeindebrief der ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese Ausgabe Nr. 77 Dezember 2012 / Januar 2013

## Engelsbotschaften

editorial

**E**ngel machen sich immer gut in adventlicher und weihnachtlicher Zeit. Wir sehen sie in den Schaufenstern, bei den vielen Krippenspielen, wir singen von ihnen und dann, am Heiligen Abend, werden es zwei Engelsbotschaften sein, die den tiefen Sinn dieser Festzeit beschreiben: Der Engel des Herrn nur kann den Hirten erklären, was wirklich in Bethlehem geschehen ist, und die Menge der himmlischen Heerscharen wird

Fest erweisen soll und nicht als Fest eher oberflächlicher und lackartiger Harmonie, dann in dieser Verknüpfung von Himmel und Erde, von Glaube und Frieden. Hier liegt das Friedenspotential christlichen Glaubens.

Es zeigt sich ähnlich in Judentum und Islam. „Wer Frieden stiftet, so haben unsere Weisen gelehrt, ist ein Werkgenosse Gottes ... man hilft, den Weltfrieden zu verwirklichen, indem man den Frieden da selber verwirklicht, wo man dazu berufen und aufgerufen ist: In der Aktivität der eigenen Gemeinschaft, da, wo man selber ihr Verhältnis zu einer anderen Gemeinschaft aktiv mitzubestimmen vermag“ (M. Buber, zitiert in: H. Küng, W. Homolka, Weltethos aus den Quellen des Judentums, Freiburg i.Br. 2008, 125). Und konkreter wird diese Vorstellung, wenn ein islamischer Gelehrter unserer Tage schreibt: „Der Dienst an Gott vollzieht sich im Dienst an seinen Geschöpfen. Einen Menschen anzulächeln ist ebenso Gottesdienst wie eine Pflanze zu gießen. Jede sinnvolle Handlung, die einen Beitrag zu einem schöneren, friedlicheren, verantwortungsvolleren, erfüllenderen Leben voller Liebe und Barmherzigkeit leistet, ist Gottesdienst. Jede Verringerung von Not und Leid auf der Erde ist Gottesdienst. Es geht beim Gottesdienst somit nicht um Gott, sondern um seine Schöpfung. Man dient Gott, indem man seiner Schöpfung dient“ (M. Khorchide, Islam ist Barmherzigkeit, Freiburg i.Br. 2012, 114 f.).

**H**ier spannt sich der eine Himmel weit über drei religiöse Landschaften – und es fehlt lediglich der Platz, um zu zeigen, dass er sich auch über die anderen religiösen Landstriche unserer Welt spannt. Natürlich soll hier nicht das Konfliktpotential der Religionen, auch unserer eigenen, geleugnet werden;

Fortsetzung S. 2

Liebe Gemeindebriefleser,

jetzt ist schon wieder ein Jahr fast am Ende. Die Frage, ob es ein gutes Jahr war, wird wohl nicht eindeutig zu beantworten sein. Es ist keine allgemeine Frage. Die persönlichen Aspekte geben den Ausschlag, nicht die verallgemeinerbaren. Als Kirchengemeinde sind wir einerseits eine Institution, andererseits eine Gemeinschaft von Individuen. Für die Institution könnte man vermelden: Alles im grünen Bereich. Im Einzelnen hat es (wie in den Vorjahren) Unzulänglichkeiten gegeben, Versäumnisse, nicht erbrachte Wertschätzungen und und und. Wir sind, das hat sich auch 2012 wieder bestätigt, keine Heiligen. Das wissen wir – insofern hat auch diese Meldung etwas Positives.

Ein Blick auf die Tagesordnungen des Kirchengemeinderates zeigt, welche Themen im Vordergrund standen. U. a.: Bugenhagenschule, Gesamtkonzept Kirchenmusik, Nahwärmenetz, Hospiz, Kirchentag 2013 / Weltethos, Finanz-/ierungsfragen, Diakonisches Netzwerk.

Die Erneuerung des Heizungssystems der Kirchegebäude ist unter ökonomisch/ökologischen Aspekten auf den Weg gebracht. Der Ingenieur fragte: Wollen Sie sparen oder wollen Sie CO2 sparen? Unsere Antwort: Wir wollen CO2 sparen! Anfang des nächsten Jahres werden die letzten Bauarbeiten dazu abgeschlossen werden. Überörtlich werden dem Projekt bereits Referenzqualitäten zuerkannt.

Beim Bilanzieren stellt sich immer die Frage, wem alles zu danken ist. Auf die Gefahr, sowieso vielen die gebührende Wertschätzung (s.o.) nicht zuteil werden zulassen, möchte ich die Aufmerksamkeit heute einer Gruppe schenken: Den ehrenamtlichen Küstern. Sie machen „einen richtig guten Job“ und tragen die Gemeinde an zentraler Stelle. Wenn man die Protokolle ihrer Vorbereitungstreffen liest, ist man beschämt von den vornehmen Umgangsformen, die sich da vermitteln. Davon profitieren wir Gottesdienstbesucher jeden Sonntag. Danke!

Allen Blankenesern wünsche ich eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

Ihr Ulrich Zeiger  
www.blankeneser-kirche.de



„Engel der Kulturen“

Himmel und Erde in schönster Weise verbinden – Furcht überwindend und menschenfreundlich: Ehre Gottes und Frieden auf Erden gehören untrennbar zusammen. Wo Friede nicht ist, wird Gott nicht geehrt, wo der Mensch nicht geehrt wird, da ist kein Friede (Lukas 2, 9-14). Wo immer Menschen in Unfrieden leben müssen, ist Gottes Ehre befleckt, wo immer Gott die Ehre gegeben wird, muss sich Frieden zeigen – sonst stimmt da was nicht mit der Ehrerbietung oder dem religiösen Selbstverständnis.

Wenn das Weihnachtsfest noch eine religiöse Tiefe haben und sich als christliches

Menschen haben hinreichend dafür gesorgt, es auf aller Welt bekannt zu machen. Um so dringlicher ist es doch, darauf hinzuweisen, wie sehr der Aufruf zu einem friedlichen Miteinander in allen Religionen vorkommt, ihnen gemeinsam ist – als unmittelbarer Wesenszug ihres Glaubens!

**E**in kleiner Engel liegt im Schnee. Er soll nicht der Hoffnung auf „weiße Weihnacht“ Ausdruck geben, auch wenn Schnee sich manchmal so wohltuend auf das so oft geschundene Antlitz unserer Erde legt. Nein, dieser Engel hat eine ganz besondere Gestalt, die auf seinem winterlich weißen Hintergrund deutlich hervortritt:

Stern, Halbmond und Kreuz, die drei Symbole von Judentum, Islam und Christentum, ragen hinein in einen Kreis – nur halb, sie drängen nicht hinein, sie nehmen sich zurück. Stern, Halbmond und Kreuz werden in ihrer Bescheidenheit den-



noch voll erkannt und bilden nur zu dritt und nur auf zurückhaltende Weise mit ihren Konturen im Innenkreis einen Engel. Die Künstler Carmen Dietrich und Gregor Merten haben diesen „Engel der Kulturen“ geschaffen. In seiner kreisförmigen Anordnung wird deutlich: Keine Gruppe kann herausgelöst werden, ohne dass erkennbar alle anderen mit beschädigt werden. Und so wird ein Engel, der in den drei abrahamischen Religionen immer wie-

der vorkommt als Beschützer und Botschafter zwischen verschiedenen Welten, zu einem Verkündiger dieser Grundüberzeugung: „Wir leben in einer Welt. Wir lassen einander zu und geben uns gegenseitig Raum zur Entfaltung. Mitmenschlichkeit und Achtung vor der Schöpfung prägen die von allen gebildete Mitte.

Wir sind einander verbunden und werden nur gemeinsam und friedlich die Zukunft gestalten können“ (vgl. [www.engel-der-kulturen.de](http://www.engel-der-kulturen.de)).

**E**r wird uns begegnen, dieser Engel; er kommt in unsere Gemeinde. Auf dem Kirchentag im Mai 2013 soll seine Gestalt als Bodenintarsie sogar auf unserem Kirchengelände verlegt werden. Wichtiger wird sein, dass seine Botschaft bei uns ankommt und wir sie in unserem Herzen bewegen. Es wird einen Teil weihnachtlicher Freude bedeuten.

*Klaus-Georg Poehls*



## Sternsinger

So, 13. Januar, Ausendung im FaGo, 11.30 Uhr, Kirche

Die Sternsinger kommen, singen und schreiben den Segensgruß an Ihre Tür:

**20 + C + M + B + 13**

Christus Mansionem Benedicat  
Christus segne dieses Haus

In diesem Jahr schieben wir den traditionellen 6. auf den 13.1. Grund: Wir greifen gemeinsam mit den Kindern der Grundschulen diese alte Sitte der Sternsinger auf. Die Kinder sammeln für unsere Partnerdörfer in Afrika. **Bitte sagen Sie uns, ob Sie die Sternsinger empfangen möchten.** Tel. 8662500 / [Sternsinger@Blankenese.de](mailto:Sternsinger@Blankenese.de)

## Advents-Café im Gemeindehaus

Unsere Partnergemeinde Lupombwe in Tansania mit ihren fünf Dörfern ist genauso von Aids betroffen wie andere Landstriche Afrikas. Von über 280 Kindern wissen wir, die Mutter, Vater oder beide an Aids verloren haben. Für gut 130 Kinder haben wir Paten gewinnen können, die „ihre“ Kinder mit 10 Euro im Monat regelmäßig unterstützen. Auch haben uns viele Einzelspender geholfen, den betroffenen Kindern die gleichen Lebensmöglichkeiten zu bieten, wie sie Kinder mit Eltern haben. Allen, die uns unterstützen, sagen wir herzlichen Dank! Auch in diesem Advent möchten die Jugendgruppe Marafiki und die Konfirmanden unter tatkräftiger Hilfe von Frau Kolozei von der Kochgruppe des „Mit-Dach-Essens“ den Aids-Waisen in unseren Partnerdörfern helfen. Und so laden wir wieder in unser Advents-Café ein! **2. bis 19. Dezember: Mo. bis Fr., 16 bis 18 Uhr, sonntags**

## Einstimmen und Einsingen

Mittwoch, 19. Dez. um 19 Uhr, Kirche

Zusammen mit dem Klönschnack laden wir Sie herzlich ein zu einem **Weihnachtsliedersingen.**

Die bekanntesten und schönsten Advents- und Weihnachtslieder sollen erklingen, begleitet durch Orgel und Trompete.

Danach lädt die Jugendgruppe „Marafiki“ zum Klönen und Punschtrinken vor der Kirche ein.

*Karibu sana / Herzlich willkommen!*

## Adventsfeiern für Senioren

Wir laden sehr herzlich zu adventlichen Nachmittagen in den Gemeindesaal ein. Alte und neue Adventslieder werden gesungen, Geschichten und Gedichte gelesen, natürlich miteinander geredet und auch Kaffee getrunken.

Wir freuen uns, Sie am

**Montag, den 3. Dezember**

**oder am Dienstag, den 4.**

**Dezember um 15 Uhr**

bei uns begrüßen dürfen.

Wenn Sie abgeholt werden möchten, rufen Sie uns bitte an: Tel. 86 62 500.

Allen, die nicht dabei sein können, wünschen wir eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

Ihre Pastoren

*Th. Warnke, K.-G. Poehls und H. Plank*

**nach den Gottesdiensten von 11.30 bis 13.30 Uhr** (auch noch am 4. Advent!).

Es gibt Kaffee oder Tee – fair gehandelt und schmackhaft! -, Waffeln, Gebäck oder Kuchen – vieles selbstgebacken - und manches mehr zu „partnerschaftlichen Preisen“. Auch das eine oder andere Weihnachtsgeschenk wird bei uns zu kaufen sein. Jeder einzelne Euro an Gewinn bedeutet für ein Kind drei Tage gesicherter Existenz. Hier liegt unsere Chance, mit wenig Aufwand vielen Kindern langfristig eine Perspektive zu geben...

Am 1. Advent wird das Café eröffnet – direkt nach dem Gottesdienst und mit einem kleinem **Adventsbasar:** Verkauf von Marmeladen, Selbstgestricktem, Selbstgebasteltem, Selbstgekochtem.

Jeden Sonntag bieten wir unseren Gästen zusätzlich eine leckere Suppe an!

*Karibu sana – herzlich Willkommen!*

## Gemeinsam den Heiligen Abend feiern

**Mo, 24. Dez., 15 Uhr, Gemeindesaal**

Das Diakonische Netzwerk lädt ein zum festlichen Beisammensein. Wir wollen zusammen essen und trinken, lachen, singen und erzählen, weihnachtliche Geschichten hören und mitgestalten.

Eingeladen sind alle, die Weihnachten nicht allein verbringen möchten. Die Teilnahme ist kostenlos. Wer mag, gibt eine Spende.

Eine verbindliche Anmeldung ist erforderlich bis zum 17. Dez.: Tel. 86 62 50 35.

Bitte nutzen Sie auch den Anrufbeantworter. Wir freuen uns auf Sie und wünschen Ihnen bis dahin einen gesegneten Advent!

*Iris Apitz und Team*

[www.blankenese.de/netzwerk](http://www.blankenese.de/netzwerk)

# Angesichter

## Isod Bötzel

*Liebe Isod, 1961 geboren und als Lehrerin für Englisch, Deutsch und Französisch ausgebildet, kamst Du 1993 nach Hamburg und gehörst seit 1997 unserer Gemeinde an. Warum diese Gemeinde?*

Wir wohnten in Iserbrook und unser Sohn Christian sollte getauft werden. Ich telefonierte die Pastoren in Iserbrook und Blankenese ab und hinterließ auf den Anrufbeantwortern die Bitte, mich – auch gerne spät – zurückzurufen. Ein einziger Rückruf erreichte mich, und das war Pastor Plank so gegen 23.00 Uhr. Christian wurde im FaGo getauft.

*Und dieser FaGo schien Dir zu gefallen, denn Du hilfst seitdem bei der Gestaltung dieses Familiengottesdienstes:*

Mir gefällt es, Gottesdienst im Beisein der Kinder zu feiern. Meine Kinder waren viele Jahre Diakone im Gottesdienst, und Dorothea ließ sich gerade anlässlich ihres 18ten Geburtstages im FaGo segnen.

*Dem KGR (Kirchengemeinderat A.d.R.) hast Du von 2000-2003 angehört, dann lebst ihr ein Jahr in Bayern, und im letzten Jahr bist Du wieder „eingestiegen“ und stellst Deine Zeit dieser Arbeit zur Verfügung – warum?*

Ich halte es für wichtig, das Gemeindeleben mit zu verantworten, ich finde ein verantwortliches Leben generell wichtig. Von dieser Gemeinde habe ich gerade in der schwierigen Zeit nach unserer plötzlichen Rückkehr aus Bayern viel Unterstützung erfahren, ich möchte auch etwas zurückgeben.

*Ist das für Dich eine Form von Lebensqualität?*

Ja, getragen sein von anderen Menschen, Zuspruch finden, sich untereinander helfen können, jemandem vertrauen und auch das Gefühl, dass mir Vertrauen entgegengebracht wird.

*Und das ist für Dich Leben?*

Ja, absolut. Und es ist für mich in allen Lebensbereichen wichtig und auch die Grundlage von Erziehung. Das ist meine Kontinuität im Leben. Verantwortung steht in großem Zusammenhang mit Zufriedenheit.

*Und wo spürst Du Deine Niederlagen?*

... wo ich Dinge hätte besser machen können, aber das macht ja auch mein Menschsein aus.

*Wir hatten Ende Oktober unsere Aufsichtung des KGR, in dem wir Themenschwerpunkte für die Gemeinde besprochen haben – was war Dir wichtig?*  
Mir liegen die Schule und Jugend am Herzen, weil es immer mein Thema war. Es muss für die Jugendlichen einen Ort geben, am dem sie miteinander „zu Hause“ sein können. Den gibt es hier irgendwie nicht so

richtig, und warum könnte es nicht die Kirche sein? Wir haben in diesem Ort so großartige Jugendliche.

*Was denkst oder empfindest Du bei dem Wort „Gott“?*

Ich glaube an einen liebenden Gott, ein straffender ist für mich undenkbar. Ich glaube an eine Kraft, in der ich geborgen bin, die mich leitet in meinem Handeln und Denken.

*Du hast immer sehr viel mit Kindern zu tun gehabt. Können diese mit Deinen Gedanken von dem abstrakten Begriff „Kraft“ umgehen?*

Ich würde Gott nie personalisieren. Ich würde den Vergleich verwenden: jemand, der Dich trägt; etwas, was immer um Dich herum ist, Dir Schutz gibt. Kinder brauchen viel Sicherheit, an der sie sich festhalten können. Und der Gedanke, bedingungslos geliebt zu werden, ist für sie auch sehr wichtig, und das können sie auch verstehen. Was letztendlich in ihren Köpfen entsteht, das können wir nicht mehr steuern.

*Nun feiern wir bald Weihnachten, was wünschst Du Dir für diese Zeit?*

Für die Kinder allgemein wünsche ich mir natürlich, dass der Konsumgedanke nicht im Vordergrund steht, und die Geschichte von Weihnachten auch in ihren Gedanken ist. Die Geschichte von Volkszählung, Armut, Flucht – dies alles sollte mit dem Gedanken verbunden sein, dass es heute auch noch so ist. Viele Menschen sind auf der Flucht, und daran mag die Flucht dieser schwangeren Frau und die Geburt in der Armut erinnern. Weihnachten ist für mich kein Familienfest, sondern ein christliches Fest mit der Familie.

*„Entweiben“ wir Weihnachten, wenn wir es in einen gegenwartspolitischen Kontext stellen?*

Den Vorwurf lass ich mir gerne machen, denn die Geschichte war damals so, und sie ist auch aus der heutigen Zeit nicht wegzudenken. Eine Kirche, die eine oberflächliche Heiligkeit herstellt, will ich nicht. Ich finde das geradezu unerträglich. Und mir fällt noch ein Wunsch ein: Gefüllte Kirchen und Menschen, die nicht nur an ihren Platz denken, sondern auch mal an andere Menschen. Keine endlosen Schals und Mäntel auf den Bänken und eine Zeit, die den Kindern die Möglichkeit gibt, zur Ruhe zu kommen, auf dass wir uns die Zeit nehmen, inne zu halten und zu überlegen, was unser Leben ausmachen soll.

*Das ist aber ganz schön schwierig, denn jeder Sportverein „feiert“ ja sein Weihnachtsfest. Viele Schulauftritte, Einladungen allerorts, ein Hetzen von Besinnlichkeit zu Besinnlichkeit.*

Sich dem ganz zu entziehen ist schwierig, dennoch ersetzen diese ganzen Feiern nicht den Dialog mit unseren Kindern, und man

kann auch mal was auslassen. Mir war es nicht so wichtig, ob mein Kind der 5te Engel auf der Bühne ist. Vielleicht ist es den Kindern wichtig, aber ich habe nicht diesen Mutterstolz.

Vielleicht bin ich ein bisschen „komisch“, aber die Weihnachtszeit in Ruhe mit meinen Kindern ist mir wichtig.

*Wie kann die Kirche mehr Menschen für ihre Idee von christlicher Gemeinschaft motivieren?*

Na ja, man braucht Mut, denn es wird von vielen Menschen als etwas angesehen, was so verstaubt ist. Es braucht Mut, auch in Gesprächen seinen Glauben in den Vordergrund zu stellen. Es gilt eben auch zu zeigen, dass diese „Klischees“ von Bibelstunde und Bazar keine sind, sondern ihren Wert darstellen neben vielem, was es sonst dort gibt. Ich mag so gerne das Konfirmandencafé in der Adventszeit.

*Nach Jahren des Hausfrau-Daseins bist Du jetzt wieder als Lehrerin an der Bugenhagenschule tätig. Im Moment wird in der Presse viel über das „traurige“ und „sinnlose“ Hausfrauendasein geschrieben, wie denkst Du darüber?*

Ich nenne mich Mutter, und es ist ein schönes Privileg, für Kinder da sein zu können. Die christlichen Werte sind aber nicht an dieses Privileg gebunden, ich kann sie überall leben. Aber es war sicherlich so, dass meine Zeit zu Hause mir mehr Raum gab, darüber nachzudenken und meine Familie in diesem Ansinnen „mitzunehmen“. Und es schaffte mir Freiräume, vieles zu tun. Aber das muss man dann auch tun, finde ich.

*Nun hast Du den letzten Satz...*

Da fällt mir noch etwas zu meinem Glaubensbild ein, denn das hängt auch mit den Kindern zusammen: Ich möchte, dass man Menschen so annimmt, wie sie sind, und nicht immer versucht, sie nach seinem Bild zu ändern. Ich habe das von meinem Sohn Johannes gelernt. Wir sollen das Beste annehmen – von uns und von anderen. Was ich als Mutter oder Mensch von anderen will, ist dabei irrelevant, man muss zuerst auf den anderen gucken, um zu sehen, was überhaupt möglich ist. All dies steht für mich auch in den Geschichten von Jesus und insbesondere auch in der Weihnachtsgeschichte. Was mir im Leben auch wirklich wichtig ist, ist Menschen nicht nach Äußerlichkeiten zu beurteilen, sondern zu sehen, was „in“ ihnen ist. Die Vielfalt der Menschen ist der Reichtum des Lebens.

Stefanie Hempel



Isod Bötzel

**inmitten der nacht**  
 musik - sprache - raum - licht  
 ein paritätisches adre-stakanzent

Musik | Raum | Stille | Licht  
**Sa, 15. Dezember, 19 Uhr, Kirche**  
 Harvestehuder Kammerchor,  
 Helge Burggrabe, Flöten;  
 Claus Bantzer, Klavier, Orgel;  
 Michael Suhr, Licht.  
 Eintritt: 15 / 12  
 Karten bei Gerdes und im Gemeindehaus

## Das Krippenspiel am Heiligen Abend

**Zeiten zur Probe** für Maria und Josef und das Kind und die Hirten und die Schafe und die Könige und Quirinius und die Wirtsleute und - und die Engel!  
 Sonntag, 2.12. Verteilung der Rollen und Noten im Anschluss an den FAGO  
 Montag, 3.12., 10.12. und 17.12. von 16.00 - 17.00 Uhr PROBE in der Kirche  
 Samstag, 22.12. 11 - 12 Uhr Generalprobe  
 Montag 24.12. 14 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel, Treffen um 13.30 Uhr



**Vorankündigung  
 Blankeneser Konzerte**

## La Bonne Chanson

**Sa, 2. Febr. 2013, 18 Uhr, Gemeindehaus**  
 Kammersängerin Gabriele Rossmannith & Solisten der Philharmoniker und des NDR-Sinfonieorchesters Hamburg & Eberhard Hasenfratz, Klavier  
 Eintritt 12€/ ermäßigt 7€



Die Musiker spannen einen Bogen von später Romantik à la Fauré und Pierné bis zu der dadaistisch exotisch beeinflussten Musik Poulencs und der meist humorvollen Interpretation zeitgenössischer Lyrik durch den Blankeneser Komponisten und Bassisten Stefan Schäfer. Das Konzert findet im Rahmen der 2. deutsch-französischen Kulturtag „Arabesques“ Hamburg statt.

## Quempas-Singen

Eine neue alte Tradition in Blankenese  
**Sonntag, 16. Dez., 15 Uhr, Kirche**  
 Seien Sie herzlich willkommen, wenn wir unsere neue weihnachtliche Tradition fortsetzen: Wie im letzten Jahr wird der Quempas von mehreren Stellen der Kirche erschallen. Kinderstimmen, erwachsene Sänger und die ganze Gemeinde stimmen gemeinsam mit ein, wenn es heißt: „Gottes Sohn ist Mensch geboren, hat versöhnt des Vaters Zorn.“ Schöner als mit solch einem hinreißenden Klangerlebnis kann die Weihnachtszeit fast nicht eingeleitet werden.



Beim Hören des Quempas und anderer bekannter und neuer Weihnachtslieder soll es aber nicht bleiben: Singen Sie mit, wenn es heißt „Lobt Gott, ihr Christen“, „Seht, die gute Zeit ist nah“ oder „Macht hoch, die Tür“. Werden Sie selbst also vom Hörer zum Gestalter des Konzerts. Die Mädchen- und Jungenschola sowie die Kurrende leitet Dirk Früauff; der Cantus Blankenese wird von Hartwig Willenbrock dirigiert.  
 Eintritt frei

## Alumni.FaGo

**So, 30. Dezember, 11.30 Uhr, Kirche**  
 Mit Gottes Segen in die Welt  
 Auch unsere FaGo-Kinder werden gross – oder sind es schon - und gehen hinaus in die Welt! Wir wollen ihnen den Segen Gottes neu auf ihren Weg ins Erwachsenen-Leben mitgeben!  
 Deshalb laden wir Euch, liebe Ex-FaGo-Jugend, die Ihr inzwischen konfirmiert, vielleicht volljährig, vielleicht schon in Studium oder Beruf seid, zu einem Segnungs-Familiengottesdienst ein.  
 Wir freuen uns auf Euch!  
 Helmut Plank und das FaGo-Team

## FaGo-CD

Wir wollen den FaGo mit seinen Liedern auf eine CD pressen... Mit Hilfe von Herrn Hasenfratz, Herrn Neus und Herrn Holst, Wachtmann Musikproduktion, soll es wohl gelingen. Wir haben uns zwei Termine dazu vorgenommen: Sonntag, den 10. und 17. Februar 2013. Das ist noch lange hin, aber bitte nehmt Euch an diesen beiden Tagen nichts vor - außer die CD! Wir feiern den Gottesdienst, nehmen die Lieder auf, essen miteinander - und singen dann weiter - bis 15 Uhr. Dann ist alles fertig...



## „Bridge Over Troubled Water“

Gospelgottesdienst  
 mit dem Blankeneser Gospelchor  
**Sonntag, 16. Dezember, Kirche**

Der Gospelchor Blankenese unter der Leitung von Teri DeSario lädt Sie ganz herzlich zu seinem traditionellen Weihnachtsgospelgottesdienst ein.

Dieses Jahr steht er im Zeichen von Paul Simons bewegendem Welterfolg *Bridge Over Troubled Water*. Als Quelle der Inspiration diente hierzu der Spiritual *Mary don't you weep*, in dem es heißt: I'll be your bridge over deep water if you trust in me („Ich werde Dir eine Brücke über tiefes Wasser sein, wenn Du mir vertraust.“) Teilen Sie dieses Vertrauen und freuen Sie sich darauf, gemeinsam mit uns unseren Gottesdienst zu feiern. Mitreißende, aber auch besinnliche traditionelle sowie inspirierende zeitgenössische Songs erwarten Sie.

[www.gospel-blankenese.de](http://www.gospel-blankenese.de)



## Frühschicht im Advent

In den Vorbereitungszeiten, das sind Passionszeit und Adventszeit, feiern wir jeden Mittwoch die Frühschicht, das Morgengebet, um 7 Uhr. Jetzt also am 5.12., 12.12. und 19.12., und wir laden zu dem anschließenden Frühstück ein.

Wie die Passionszeit ist auch die Adventszeit Fasten- und Bußzeit. Sie soll der inneren Einkehr dienen, damit wir begreifen lernen, was uns mit dem Kind in der Krippe, mit Jesus Christus, geschenkt ist. So soll die Frühschicht uns in der turbulenten Vorweihnachtszeit zur Ruhe und Besinnung bringen, damit wir umso freudiger Weihnachten feiern können. Herzlich willkommen!

Friedrich Eckart Marwedel

## Blankeneser Konzerte

**Sonntag, 9. Dezember, 18 Uhr**

Herzlich laden wir ein zur letzten Blankeneser Veranstaltung im Rahmen der „Messe 2012 – Ein Fenster zum Himmel“. Auf dem Programm steht die Missa A-Dur, eine der vier „Lutherischen Messen“ Bachs. Die Kantate „Nun komm der Heiden Heiland“ gibt dem Konzert einen adventlichen Bezug, das Tripelkonzert in a-Moll betont die virtuose Seite der Musik.

Cornelia Zach, Sopran; Rainer Thomsen, Tenor; Andreas Pruys, Bass; Elbipolis-Barockorchester Hamburg, Cappella Vocale, Leitung: Stefan Scharff

*Eintritt 8 - 26 € (Ermäß. Schüler und Studenten)*

*Vorverkauf und telefonische Kartenvorbestellung ab 26.*

*November im Gemeindehaus (Mo-Fr 9 - 12 Uhr & Mo-Do 15 - 17 Uhr, Tel: 866 250 0)*

*Die Abendkasse öffnet 1 Stunde vor Konzertbeginn*

## Weihnachtsoratorium für Schulkinder

**(Teil I – III ohne Arien)**

**Sonntag, 23. Dez., 15 Uhr, Kirche**

Knut Schoch, Tenor, Elbipolis-Barockorchester Hamburg, Kinderchor der Singschule (Einstudierung: Dirk Früauff), Blankeneser Kantorei, Leitung: Stefan Scharff

*Eintritt Kinder 5,- €, Erwachsene 10,- €,*

*kein Vorverkauf, die Abendkasse öffnet 1/2 Stunde vor Konzertbeginn*

Auch in diesem Jahr wollen wir mit zwei Aufführungen des Weihnachtsoratoriums von J.S. Bach den weihnachtlichen Jubel in unserer Blankeneser Kirche erklingen lassen. Wir haben die Anfangszeiten vorverlegt auf 15 bzw. 17 Uhr. Die um die Arien gekürzte Fassung (Dauer ca. 45 Minuten) um 15 Uhr ist vor allem für Schulkinder gedacht. Wir freuen uns sehr, dass in dieser Aufführung der Kinderchor unserer Singschule die Kantorei bei den Chorälen und dem Eingangschor der 3. Kantate unterstützen wird!

Um 17 Uhr wird dann eine ungekürzte Aufführung der Teile I-III stattfinden.

**J.S. Bach:**

## Weihnachtsoratorium (I-III)

**Sonntag, 23. Dez., 17 Uhr, Kirche**

Tanya Aspelmeier, Sopran; Ina Jaks, Alt Knut Schoch, Tenor; Andreas Pruys, Bass Elbipolis-Barockorchester Hamburg Blankeneser Kantorei, Leitung: Stefan Scharff

*Eintritt 8 - 26€ (Ermäß. Schüler und Studenten)*

*Vorverkauf und telefonische Kartenvorbestellung ab 10.*

*Dezember im Gemeindehaus (Mo-Fr 9 - 12 Uhr & Mo-Do 15 - 17 Uhr, Tel: 866 250 0)*

*Die Abendkasse öffnet 1 Stunde vor Konzertbeginn*

## GOTTESDIENSTE

**Dezember**

*Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir!* Jes 60,1

**Samstag, 1. Dezember**

15.00 Friedhofsandacht  
*Der Schöpfung ganz nah*

**SONNTAG, 2. Dezember**

10.00 Gottesdienst K.-G. Poehls  
11.30 Gemeindeversammlung s.S. 8  
11.30 Familiengottesdienst

**Mittwoch, 5. Dezember**

07.00 Frühschicht - Gemeindehaus  
19.00 Abendgebet "Atempause"  
mit Flötenkreis, Ltg. B. Kühn

**SONNTAG, 9. Dezember**

10.00 Gottesdienst H. Plank  
11.30 Familiengottesdienst  
20.00 Taize-Gottesdienst, Maria Grün

**Mittwoch, 12. Dezember**

07.00 Frühschicht - Gemeindehaus  
19.00 Abendgebet "Atempause"

**SONNTAG, 16. Dezember**

10.00 Gottesdienst H. Gorski  
Kantorei  
11.30 Familiengottesdienst  
18.00 Gospelgottesdienst Ltg. T. DeSario

**Mittwoch, 19. Dezember**

07.00 Frühschicht - Gemeindehaus  
18.00 Klönschnack-Weihnachtsliedersingen

**Freitag, 21. Januar**

11.00 Kindergartengottesdienst

**SONNTAG, 23. Dezember**

10.00 Gottesdienst v. Schubert  
Seniorenkantorei  
11.30 Familiengottesdienst

## Weihnachten

**Heiliger Abend, 24. Dezember**

14.00 Kindergottesdienst  
Krippenspiel K. Klose / H. Plank  
15.00 Lichterandacht auf dem Friedhof  
U. Drechsler / M. Lehmann-Stäcker  
15.30 Christvesper I K.-G. Poehls  
Orgel und Trompete  
17.00 Christvesper II Th. Warnke  
18.30 Christvesper III H. v. Schubert  
23.00 Christmette H. Gorski  
mit Cantus Blankenese

**Dienstag, 25. Dez. - 1. Weihnachtstag**

10.00 Gottesdienst K.-G. Poehls

**Mittwoch, 26. Dez. - 2. Weihnachtstag**

10.00 Gottesdienst Th. Warnke  
11.30 Familiengottesdienst: "Hilfe, die Herdmanns kommen" gelesen von H. Plank

**SONNTAG, 30. Dezember**

10.00 Gottesdienst K.-G. Poehls  
11.30 Familiengottesdienst

**Montag, 31. Dezember**

19.00 Altjahrgottesdienst Th. Warnke

**Januar**

*Du tust mir kund den Weg zum Leben: Vor dir ist Freude die Fülle und Wonne zu deiner Rechten ewiglich.* Psalm 16,11

**Dienstag, 1. Januar**

18.00 Neujahrsgottesdienst H. Plank  
anschl. Empfang

**Mittwoch, 2. Januar**

07.00 Frühschicht - Gemeindehaus  
19.00 Abendgebet "Atempause"

**Samstag, 5. Januar**

15.00 Friedhofsandacht  
*Der Schöpfung ganz nah*

**SONNTAG, 6. Januar**

10.00 Gottesdienst H. Gorski  
11.30 Familiengottesdienst

**Mittwoch, 9. Januar**

19.00 Abendgebet "Atempause"

**SONNTAG, 13. Januar**

10.00 Gottesdienst Th. Warnke  
11.30 Familiengottesdienst  
20.00 Taize-Gottesdienst, Maria Grün

**Mittwoch, 16. Januar**

19.00 Abendgebet "Atempause"

**SONNTAG, 20. Januar**

10.00 Gottesdienst K. Blankenburg  
Beginn ökumenischen Bibelwoche  
11.30 Familiengottesdienst  
mit Sternsingern

**Mittwoch, 23. Januar**

19.00 Abendgebet "Atempause"

**Donnerstag, 24. Januar**

19.15 Abschlußgottesdienst Maria Grün  
Ökumenischen Bibelwoche

**Freitag, 25. Januar**

11.00 Kindergartengottesdienst

**SONNTAG, 27. Januar**

10.00 Gottesdienst K.-G. Poehls  
11.30 Familiengottesdienst

**Mittwoch, 30. Januar**

19.00 Abendgebet "Atempause"

**SONNTAG, 3. Februar**

10.00 "Kirchentagssonntag"

Predigt: Prof. Nagel

Eckhard Nagel ist Ärztlicher Direktor und Vorstandsvorsitzender des Universitätsklinikums Essen und Geschäftsführender Direktor des Instituts für Medizinmanagement und Gesundheitswissenschaften der Universität Bayreuth. Er ist Mitglied des Deutschen Ethikrates und auch Mitglied im Vorstand des Präsidiums des Deutschen Evangelischen Kirchentages.

Nachgespräch im Gemeindehaus

**Für Hörgeschädigte**

Induktionsschleife in der Kirche  
- nicht unterhalb der Empore.

**Informationen / Predigten**

Internet: [www.blankenese.de/kirche](http://www.blankenese.de/kirche)

Liebe Teri,

die Gospelchor Blankenese muss sich von Dir als Chorleiterin verabschieden, Du hast entschieden, Deinen Weg fortzusetzen und zurück in die USA zu gehen und nur noch zeitweise in Hamburg zu sein. Knapp fünf Jahre warst Du unsere Chorleiterin, eine Zeit, die uns als Chor unglaublich verändert und weiter gebracht hat. Deine Wahl zu unserer Chorleiterin war so knapp, wie sie nicht knapper hätte sein können, genau eine Stimme mehr für Dich. Deine Art, die Proben zu gestalten war für uns unvorstellbar, aber eine Chance, viel zu lernen. Wir hingen am Klavier und brauchten es so sehr in den Proben, dass es viele nicht für möglich hielten, auch A-cappella-Proben durchzuführen. Doch es dauerte nur ganz wenige Wochen und Du hattest mit Deinem fröhlichen, offenen, herzlichen Wesen und Deiner musikalischen Professionalität alle Zweifler auf Deiner Seite. Gemeinsam haben wir viel geschafft: Wir haben ein eigenes Leitbild erstellt und stellen immer wieder fest, dass wir uns dort gut eingefunden haben und dieses auch leben. Du hast mit Deiner Stimmbildung eine große Präzision in unseren Gesang bekommen. Der Chor findet tatsächlich den Ton, auch wenn wir ohne Klavier proben, erfreut sich an einem früher nicht vorstellbaren Klang der eigenen Stimmen, sogar im A-cappella Gesang. Mit viel Durchhaltevermögen Deinerseits und Fleiß bei allen ChorsängerInnen haben wir es endlich geschafft, ganze Konzerte komplett auswendig zu singen, was haben wir uns das lange gewünscht und daran gearbeitet!

Du hattest Visionen, Visionen, die wir uns nicht vorstellen konnten. Wir haben letztes Jahr zu Weihnachten in der JVA Santa Fu gesungen, um den Häftlingen eine schöne Weihnachtsfeier mit ihren Familien zu bereiten. Es waren Bedenken im Chor, da wir den Häftlingen nicht ihre kostbare Zeit mit ihren Familien stehlen wollten. Du machtest uns klar, dass diese Menschen irgendwann wieder ins Leben zurückfinden müssen und vielleicht würde unser Besuch ihnen mit der Musik

etwas geben, was ihnen den Wiedereinstieg erleichtern könnte. Unser Auftritt hat Spuren hinterlassen: Wir wurden dieses Jahr gebeten, noch einmal aufzutreten. Deine größte, für uns fast unvorstellbare, Vision war allerdings ein Konzert mit erstmaligem Kartenverkauf und die Kirche sollte ausverkauft sein. Du hast Dich um außergewöhnliche Gäste aus Miami gekümmert, und wir haben es gemeinsam geschafft: Die Kirche war ausverkauft und das Konzert mehr als nur ein voller Erfolg, egal wen man spricht, alle waren begeistert und beeindruckt. Der Chor schwebt immer noch, wenn er daran denkt. An all diesen Erfolgen warst Du maßgeblich beteiligt, ein Erfolg, den Du über die Zeit mit uns erreicht hast.

Neben der vielen Arbeit hatten wir auch sehr viel Spaß: Jedes Jahr zwei Chorwochenenden mit viel Gesang, aber auch viel Feierei, es wurde getanzt bis in die frühen Morgenstunden und am nächsten Morgen wurde fleißig weiter gearbeitet, ein Sommerfest in Eurem Haus in Kollmar mit dem ganzen Chor und deren Familien, bevor Du nach Blankenese zogst, um uns näher zu sein. Nicht zu vergessen die dienstabendlichen „Nach-Probentreffen“ im Bistro mit Wein und Aperolspritz, die Geburtstagsumtrünke nach der Probe im Gemeindsaal sowie unsere jährliche Weihnachtsfeier im Gemeindsaal.

Nun bleibt uns noch die Vorfreude auf unseren letzten Auftritt mit Dir als unsere Chorleiterin: Unser Weihnachtsgospelgottesdienst, traditionell am 3. Advent, dieses Jahr am 16. Dezember um 18 Uhr in unserer Kirche und unsere letzte Weihnachtsfeier mit Dir. Ja, Du wirst uns fehlen, aber wir freuen uns mit Dir, dass Du zurück in Deine Heimat gehst, die Dir so fehlt und Du Deinen Weg weitergehst. Wir als Chor werden weiter bestehen bleiben und hoffen, eine neue Chorleitung zu finden, die Deine tolle Arbeit weiterführen wird. Wir danken Dir von ganzem Herzen, komm' uns mal wieder besuchen!

Deine Katja



## Abschied von Teri DeSario

Die Chorleiterin geht zurück nach Amerika

## Weihnachtskonzert

der Bugi-Grundschul Kinder  
**Mi, 12. und Do, 13. Dez., 15 Uhr,  
 Gemeindehaus**

Leitung der Chöre: Dirk Früauff  
 Leitung des praktischen Musikurses:  
 Beata Antcak, Streicherklasse.  
 Weihnachtsstück mit Musik und darstellendem Spiel, umrahmt von Liedern und Gedichten der Bärenklasse (Jg.1) sowie Darbietungen der Streicherklasse und des Kurses „Praktisches Musizieren“ (Jg. 2/3).

### „Weihnachten fällt aus“



Musical von Peter Schindler

**Mo, 17. Dez., 17 Uhr, Gemeindehaus**

Chor der Bugenhagenschule (Jg.6), Leitung:  
 Dirk Früauff

Wie jedes Jahr am 1. August wecken die Engel den Weihnachtsmann Ambrosius Schneeweiß, um mit den Weihnachtsvorbereitungen zu beginnen. Doch in diesem Jahr kann Herr Schneeweiß sich nicht vorstellen schon aufzustehen. Er ist müde! Er beschließt so richtig auszuschlafen und so werden die Erdenbürger über den Ausfall des Festes per Rundbrief informiert...



## Neujahrsempfang / Neujahrskonzert

**Do, 17. Jan., 18 Uhr, Kirche**

Musikensembles und Chöre der Bugenhagenschule laden ein, das neue Jahr musikalisch zu begrüßen.

Leitung: Dirk Früauff und Beata Antcak



## Bugi liest.....

Wir sind eine lesende Schule: In unserer schönen Bibliothek stehen neben Fachbüchern auch viele Kinder- und Jugendbücher. In jeder Pause wird sie von unseren Schülerinnen und Schülern eifrig genutzt. Einige Sechstklässler nehmen am bundesweiten Vorlesewettbewerb des Deutschen Buchhandels teil. Für die Siebtklässler haben wir einen schulinternen Wettbewerb geschaffen.

Im Rahmen des Hamburger Seiteneinsteiger-Lesefestes hatten wir Autor Andreas Schlüter zu Gast: Er las aus seinem neuen Buch „Die Underdocks“. Am Bundesvorlesetag, dem 16. November, waren unsere Grundschüler aktiv: Sie lasen in Blankeneser Einrichtungen lustige und abenteuerliche Geschichten vor.

## Neue Spielgeräte

Wer während der Pause am Bugi-Schulhaus vorbeikommt, erlebt rundherum fröhlich spielende Kinder. Neue Geräte laden zum Klettern, Balancieren, Wippen und Drehen ein.

Wir freuen uns darüber und danken ganz besonders dem Förderverein Blankeneser Kirche am Markt und der Stiftung Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Blankenese für ihre materielle und ideale Unterstützung!

## Die Bugenhagenschule öffnet 24 Türchen für Blankenese

Im Dezember öffnen Schülerinnen und Schüler in ihrem Adventskalender für die Gemeinde täglich ein Türchen. Hervor kommen Gesang, Musik, Gebäck, Gedichtetes, Gebasteltes – große und kleine Überraschungen, die alle Klassenstufen mit Fantasie und Freude vorbereitet haben. Die kurzen Vorstellungen sind zu unterschiedlichen Zeiten und an wechselnden Orten rund um den Markt zu erleben. Was genau die einzelnen Türchen verbergen, erfahren Sie täglich auf unserem Adventskalender vor dem Schuleingang, Oesterleystraße 22.

*Elke Frank*



## Der Weg zur

## Bugenhagenschule

**Anmeldungen für die 1. Jahrgangsstufe nehmen wir bis zum 30. November an, für die 5. Klasse endet die Frist am 31. Dezember.**

Alle angemeldeten Grundschüler laden wir vom 10. bis zum 14. Dezember zu Spieletagen ein: Während unser Pädagogen team die Kinder in den Blick nimmt, haben Eltern Gelegenheit zum Austausch mit der Schulleitung und erfahrenen Bugi-Eltern. Die Anmeldewoche der Stadtteilschule läuft vom 14. bis zum 18. Januar 2013. Wir führen die Gespräche immer mit Eltern und Kindern gemeinsam.



## Bugenhagenschule im Hessepark

Evangelische ganztägige Grund- und Stadtteilschule mit Integrationsklassen  
Oesterleystraße 22, 22587 Hamburg  
Tel. 86623533

[schulbuero-blankenese@bugenhagenschulen.de](mailto:schulbuero-blankenese@bugenhagenschulen.de)

[www.bugenhagenschule-blankenese.de](http://www.bugenhagenschule-blankenese.de)

## Wie steht es um die NAWI\*-Fächer?

Ein Interview mit Herrn Gruhl. Er ist Lehrer für Mathematik und naturwissenschaftliche Fächer an der Bugenhagenschule und Initiator von „MINT\* im Norden“.

*Wie wollen Sie die Schüler der Bugenhagenschule für MINT-Fächer begeistern?*

Ideal ist, dass wir in Blankenese den Fachbereich >Projekt< haben. Dort sind sowohl die naturwissenschaftlichen Fächer wie auch die gesellschaftswissenschaftlichen neben den berufskundlichen angesiedelt. Dies bedingt schon eine Aufgeschlossenheit zum fächer- und jahrgangsübergreifenden Unterricht, die für den MINT-Gedanken zuträglich ist. Die Unterstützung der Schulleitung und des gesamten Kollegiums ist hier eine gute Voraussetzung, die MINT-Ziele in die Unterrichtsentwicklung zu integrieren. Kurzum, wir müssen das hohe Ansehen der Naturwissenschaften durch attraktive Unterrichtsangebote erhalten und die große Distanz dadurch nachhaltig abbau-

en. Dabei denke ich an ein lebensweltnahes Unterrichtsangebot, das an die Denkweisen der Naturwissenschaften heranhöhrt. Im Jahrgang 8 und 9 streben wir eine Profilbildung im Bereich der Projekte an, so dass Schülerinnen und Schüler sich durch Kurswahlen für ein naturwissenschaftliches Profil entscheiden können. Auch durch andere Angebote wird der MINT-Gedanke befördert, hier sind die Bereiche Praktisches Lernen, die Foto AG, Wettbewerbe in Mathematik sowie Wettbewerbsbeteiligung im Grundschulbereich und die zahlreichen Besuche außerschulischer Lernorte zu nennen.

*Wie sieht es generell mit der Schulentwicklung im Bereich der naturwissenschaftlichen Fächer aus?*

*Im Moment werden ja neue NAWI-Räume ausgestattet...*

Mit besonderer Freude und großem Engagement beteilige ich mich an der Gestaltung und der Einrichtung der Fachräume für die Naturwissenschaften. Dies macht Hoffnung, dass wir bald unter besseren Rahmenbedingungen mit den Schülerinnen und Schülern forschend den Dingen auf den Grund gehen können. Zumal es gelungen ist, weitere Kollegen und

Kolleginnen mit der Ausbildung für die naturwissenschaftlichen Fächer und einer Aufgeschlossenheit für fächerübergreifenden Unterricht einzustellen. Weitere Bemühungen gelten der Erstellung eines Technikraumes. *Die Schüler arbeiten in jahrgangsübergreifenden Lerngruppen.*



*Ist es eine besondere Herausforderung, in dieser Lernsituation komplexe naturwissenschaftliche Zusammenhänge zu erläutern?*

Dies stellt keine besondere Herausforderung dar, sondern trägt der individuellen Entwicklung der Schülerinnen und Schüler Rechnung, die nicht altersabhängig ist. Die teilweise unterschiedlichen Sichtweisen der Jüngeren und Älteren tragen eher zu spannenden Fragestellungen bei.

*(Nur für „Laien“: MINT - man darf da an Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik denken; NAWI - wohl nur die Naturwissenschaft...)*

## Kirchengemeinderat

Am Wochenende vor dem Reformationstag traf sich der Kirchengemeinderat zu einer Aussentagung in der Lüneburger Heide. Auf der Tagesordnung stand vor allem die Frage nach den Prioritäten in der Gemeindegemeinschaft in den nächsten Jahren. In den Diskussionen zeigte sich, dass besonderes Augenmerk auf den Kommunikationswegen in der Gemeinde liegen muß: Die Gruppen und Ehrenamtlichen müssen untereinander und mit dem Kirchengemeinderat in regelmäßigen Austausch stehen. Dazu wird der Rat die eingeleitete Verwaltungsreform zügig voranbringen. Auf der Liste der wichtigen inhaltlichen Fragen stehen die Zusammenarbeit mit der

Schule, die Jugendarbeit, das Diakonische Netzwerk, Weltethos und die Zukunftsfragen, über die das „Zukunftsforum“ mit den Schulen und Institutionen am Ort im Gespräch ist.

Zwei weitere große Themen beschäftigen den Kirchengemeinderat derzeit. Das ist einerseits die Beteiligung am Kirchentag in Hamburg vom 1. bis 5. Mai 2013 mit dem interreligiösen Projekt „Ein Zelt Abrahams“ und der Kantate „Und es ward Hiroshima“ mit einem Projektchor, dem auch Sänger der Blankeneser Kantorei und des Cantus Blankenese angehören.



Tagung des Kirchengemeinderates

Das andere ist das Hospiz, das hinter der Kirche in Blankenese entstehen soll und das die Gemeinde und den Ort in der Zukunft prägen wird.

*Denise v. Quistorp*

Einladung zur  
Gemeindeversammlung am 1. Advent  
Sonntag, den 2. Dezember, um 11 Uhr 30 - nach dem Gottesdienst

Themen  
Kirchentag in Hamburg vom 1. bis 5. Mai 2013  
Ein Hospiz für Blankenese

## Quartiere gesucht

Vom 1. bis 5. Mai 2013 findet der 34. Deutsche Evangelische Kirchentag in Hamburg statt. Mehr als 100.000 Menschen werden erwartet, um gemeinsam ein Fest des Glaubens zu feiern und über Fragen der Zeit nachzudenken. Das Kirchentagsprogramm ist so vielfältig wie das religiöse und gesellschaftliche Leben und bietet ca. 2000 geistliche, kulturelle sowie politisch-gesellschaftliche Veranstaltungen. Viele Kirchengemeinden aus Hamburg und dem Umland sind an den Vorbereitungen und der Durchführung des Kirchentages beteiligt. 12.000 kostenlose Unterkünfte bei Privatpersonen – das ist das, was wir Hamburger

oder mehrere Kirchentagsgäste bei sich aufnimmt.

Für jeden Gast sollte ein Bett oder eine Liege bereitgestellt werden, auch ein einfaches Frühstück wird erbeten. Die meisten Gäste gehen nach dem Frühstück aus dem Haus und kommen erst zum Übernachten wieder, kümmern sich also selbst um ihr Tagesprogramm; ein Zugang zu ihren Räumlichkeiten ist daher tagsüber in der Regel auch nicht notwendig.

Ursula Petersen und Karin Kornowski sind die Privatquartierbeauftragten unserer Gemeinde und leiten die Suche nach Privatquartieren. Wenn Sie die Suche nach **Privatquartieren** unterstützen möchten oder selbst ein Quartier zur Verfügung stellen können, dann melden Sie sich bitte bei **Ursula Petersen, Tel. 89 38 87, oder quartier@blankenese.de.**

Auch zur **Betreuung der Gemeinschaftsquartiere** in den Schulen brauchen wir Ihre Unterstützung: z.B. zur Frühstücksversorgung, Nachtwache oder Reinigung.

Wer sich an der **Betreuung von Gemeinschaftsquartieren** beteiligen möchte, meldet sich bitte bis Mitte Dezember bei dem Quartierbeauftragten, **Tel. 86 62 50 25, Thomas.Warnke@Blankenese.de.**

Liebe Gemeindeglieder, bitte unterstützen Sie uns, damit unsere Kirchentagsgäste Hamburg als gastfreundliche Stadt in Erinnerung behalten. Herzlichen Dank.

*Ursula Petersen*

## Das Neueste vom Hospiz

Die Ereignisse in Sachen Hospiz überschlagen sich:

Für das Projekt Hospiz in Blankenese sind von vier Mio Euro bereits anderthalb Mio eingesammelt. Es fehlen aber noch zweieinhalb Mio Euro! Seit dem 18. Oktober gibt es nun eine bahnbrechende Aktion: Jeder gespendete Euro wird von einem großzügigen Geber, der nicht genannt sein möchte, bis Silvester verdoppelt – bis zu einer Spendenhöhe von 500 000 Euro. Das bedeutet, dass bis dahin eine Mio Euro eingesammelt werden kann. Das Geld wird dringend benötigt, um im nächsten Jahr mit dem Bau beginnen zu können.

Nun kommen mit dem Blankeneser Hospiz e.V. diverse weitere Aktionen in Gang: Am Sonnabend vor dem ersten Advent will eine Gruppe junger engagierter Leute auf dem Blankeneser Markt auf das Projekt Hospiz aufmerksam machen: Es sollen u.a. Steine verkauft werden, die später im Mauerwerk oder auf dem Kiesweg des Hospizes zu finden sein werden. Am ersten Advent gibt es dann auch einen Stand zugunsten des Hospizes auf dem traditionellen Basar im Gemeindehaus. Der Erlös dieser Aktionen wird dann in verdoppelter Form dem Bau des Hauses gut geschrieben.

Helfen Sie mit und nutzen Sie die Chance der Euro-Verdoppelung: Besuchen Sie uns auf dem Markt und dem Basar und machen Sie damit den Bau des Hospizes für den Hamburger Westen möglich! Auch große Geldbeträge sind äußerst willkommen: Spendenkonto: Blankeneser Hospiz e.V. Konto 3337300 BLZ 200 400 00 Commerzbank Hamburg

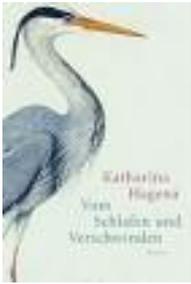
*Clarita Loeck*



bis Ende Februar für unsere Gäste brauchen, zusätzlich zu den Gemeinschaftsquartieren in Schulen. Privatquartier bedeutet, dass man als Gastgeber vom 1. bis 5. Mai (bei ausländischen Gästen vom 30. April bis 6. Mai) einen

**Mi, 5. Dez., 20 Uhr, Gemeindehaus**

■ **„Vom Schlafen und Verschwinden“.**



Bestseller-Autorin Katharina Hagen liest aus ihrem neuen Roman: Eine Geschichte über Liebe und Tod, die Macht des Schlafs und über das, wofür es sich lohnt,

wach zu bleiben.

SENIOREN-AKADEMIE DER ELBGEMEIDEN  
**Do, 6. Dez., 15.30 bis 18 Uhr, Gemeindehaus**

■ **„Weihnachten im Hause von Matthias Claudius“.** Heiter-Besinnliches mit Gedichten und Liedern des „Wandsbeker Boten“ mit Hauptpastor em. Helge Adolphsen.

Musik: Vertonungen von M. Claudius; Eberhard Hasenfratz (Klavier) und Senioren-Kantorei Blankenese

**Do, 10. Jan., 10 Uhr, Gemeindehaus**

■ **Literaturcafé: „Eva Menasse „Lässliche Todsünden“**

Weitere Termine:

21. Februar: Sybille Lewitscharoff „Blumenberg“; 21. März: Marlene Röder „ZebraLand“; 18. April: Ulf Erdmann Ziegler „Nichts Weißes“; 16. Mai: Michael Köhlmeier „Idylle mit ertrinkendem Hund“; 13. Juni: Ralf Rothmann „Shakespeares Hühner“

**Mi, 16. Januar, 20 Uhr, Gemeindehaus**

■ **„Mehr Himmel auf Erden“ - Eine filmische Schatzsuche.**

Schätze in der Kirche im Norden: Eine Kirchenführerin auf Sylt zeigt die Seefahrer-Kirche St. Severin. In einer Gastwirtschaft im Norden von Vorpommern wird ein Musiker getauft. Eine Gemeindegüche in Bad Doberan teilt Suppe und Würde für alle aus. Musik, Bewegung und Schweigen haben viel Raum in der Kirche der Stille in Hamburg-Altona...

Andreas Wandtke-Grohmann erläutert das Projekt.

SENIOREN-AKADEMIE DER ELBGEMEIDEN

**Do, 17. Januar; 15.30 bis 18.00 Uhr, Gemeindehaus**

■ **„Flüchtlingen eine Heimat geben“** Pastorin Fanny Dethloff, Flüchtlingsbeauftragte der Nordkirche, und Anne Harms, Leiterin der Beratungsstelle „fluchtpunkt“ in Altona.

**So, 20. Jan., 17 bis 19.30 Uhr, Gemeindehaus**

■ **Wege in die Stille - mit den Perlen des Glaubens.** Mit kreativen Impulsen, Meditation, Texten und Übungen zur Körperwahrnehmung, Achtsamkeit und Wachsamkeit suchen wir nach der Offenheit für den Himmel in und um uns.

Weitere Termine: 27.1., 3.2., 10.2., 17.2., 24.2.2013. Anmeldung bis 11.1., Tel. 8662500; Kostenbeitrag 20 €. Informationen: Lore Oldenburg, Tel. 860458, Hella Marwedel, Tel. 805506.

**Fr, 25. Jan, 20 Uhr, Gemeindehaus**

■ **„Langfristiges Zukunft-Gestalten im Alltag“**

Bericht und Gespräch über die Arbeit des Zukunftsrates mit Robert Unteregger, einem der Gründer und Geschäftsleiter des Zukunftsrates in der Schweiz.

Wir laden zu einem Abendessen ein und bitten darum um eine **Anmeldung:** [gemeindeakademie@blankenese.de](mailto:gemeindeakademie@blankenese.de)

**Mi, 30. Jan., 20 Uhr, Gemeindehaus**

■ **„Problematik an Europas Grenzen“ – das Massensterben im Mittelmeer.** Vortrag von Kapitän Stefan Schmidt, Flüchtlingsbeauftragter von Schleswig-Holstein und Kapitän der Cap Anamur von Dezember 2003 bis Juli 2004. Der Verein **Borderline Europe** – Menschenrechte ohne Grenzen, dessen Gründungsmitglied Stefan Schmidt ist, erhielt im September 2012 den Aachener Friedenspreis. Eine Kooperation mit dem Runden Tisch Blankenese – Hilfe für Flüchtlinge.

[www.blankenese.de/gemeindeakademie](http://www.blankenese.de/gemeindeakademie)

**Interreligiöser Dialog  
Das Projekt Weltethos**

**Fr, 18. Januar, 18 Uhr Gemeindehaus**

Mit dem Kirchentag kommt ein Großereignis nicht nur auf Hamburg, sondern auch auf unsere Gemeinde zu. Die Arbeitsgruppe Weltethos ist beauftragt, die Ausstellung „Weltreligionen Weltfrieden Weltethos“ in der Stadt zu zeigen. In Zusammenarbeit mit der jüdischen Gemeinde Pinneberg und der islamischen Gemeinde Schnelsen-Eidelstedt soll ein „Zelt Abrahams“ aufgebaut und ein interreligiöses Brotbrechen gefeiert werden.

Ein Informations- und Gesprächsabend will Interesse wecken und zum Mitmachen einladen. Klaus-Georg Poehls

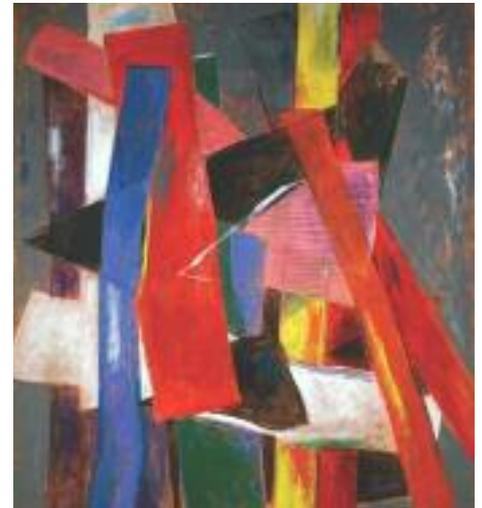


**André Attias: La Vie.**

**So., 13. Jan., 11.30 Uhr, Gemeindehaus**

Ausstellungseröffnung mit Claus Friede, Hamburger Publizist und Kunstkurator, und Thomas Sello.

Leuchtende Farben schmücken den Gemeindesaal ab Mitte Januar, wenn die entlaubten Buchen im Gemeindewaldchen eher wie ein schwarz-weißer Holzschnitt erscheinen. Auf diese Weise wird André Attias unsere Sehnsucht nach dem



Mikado, 2010

Leimfarbe auf Leinwand, 185 x 150cm

Frühling wach halten, egal ob es sich um Stilleben, Figuren, Masken, „Mikado“ oder „Marokkanische Gesänge“ handelt. Attias bricht unsere europäische Kunsttradition durch die ungebrochenen Farben des Orients und geheimnisvolle Formen, hinter denen sich Symbole und Geschichten der Thora verbergen. Magische Formen, die spielerisch zwischen Surrealismus und Abstraktion jonglieren, können sich in einen gelben Hahn verwandeln oder das „Geheimnis der Blume“ offenbaren. „Vorbilder sind zwar präsent spürbar, aber nicht übermächtig“, so formuliert es der Claus Friede.

Öffnungszeiten Mo bis Fr 9 bis 12 Uhr, Di bis Do 15 bis 17 Uhr, so nach dem Gottesdienst.

**Buchtipps**

**Karl-Josef Kuschel: Das Weihnachten der Dichter.** € 19,90, Patmos

Große Texte von Thomas Mann bis Reiner Kunze. „Es sind die großen Stimmen der Literatur des 20. Jahrhunderts zum Thema Weihnachten, die Karl-Josef Kuschel hörbar macht: Thomas Mann, Bert Brecht, Kurt Tucholsky, Erich Kästner, Else Lasker-Schüler, Johannes Bobrowski, Ilse Aichinger, Peter Huchel, Heinrich Böll, Kurt Marti, Erich Fried, Reiner Kunze. Jede dieser Stimmen bringt etwas in uns zum Klingen, auf das wir an Weihnachten nicht verzichten möchten. Auch die Aufriittelung aus der Idylle gehört dazu. Es braucht die Spannung der großen Worte von Frieden, Freude und Gnade zur Realität ausgegrenzter, zerstörter Existenz.“

## Freud und Leid

*Es wurden getraut*

Senta und René Lauterjung; Ann-Kathrin Kelschinske und Daniel Kelschinske-Milberg

*Es wurden getauft*

Matteo Venturini; Charlotte Schöning; Louis Schöning; Arthur Erik Kröning; Philipp Ole Kröning; Constantin Plate; Sarah Flath

*Es wurde beerdigt*

Alfred Bölder, 99; Antje Rother, 59; Magdalene Dörries, 92; Elfriede Weiß, 90; Karin Bauermeister, 76; Ursula Hintze, 67; Dieter Dettmann, 75; Käthe Schuldt, 102; Sonja Schulenburg, 58; Hartmut Scheibler, 76; Margot Vosteen, 86; Günter Paura, 70; Andreas Ramm, 35; Edith Pauly, 92; Heinrich Glasl, 71.

## Kollekte

|        |                               |          |
|--------|-------------------------------|----------|
| 30.09. | DW – Senior-Partner           | € 508,28 |
| 07.10. | Brot für die Welt             | € 804,93 |
| 14.10. | Fluchtpunkt u. Rückenwind     | € 307,50 |
| 21.10. | Blankeneser Hospiz            | € 343,15 |
| 28.10. | Blankeneser Hospiz            | € 343,64 |
| 04.11. | Diak. Werk der EKD            | € 301,87 |
| 11.11. | Schulung ambul. Hospizdienste | € 255,76 |

## Buchtip

**Klaus-Peter Jörn: Update für den**

**Glauben;** € 17,99, Gütersloher Verlagshaus  
*Jörns gibt es in seinem neuen Buch um theologische Entscheidungen, die „auf Veränderungen des Welt-, Lebens- und Gottesverständnis“ zurückgehen. Dabei ist ihm das Gespräch mit der Quanten- und Evolutionstheorie wie mit einer neuen Weltansicht (Aperspektive von J. Gebser) wichtig und damit immer die Frage, wie Glaube heute gelebt werden kann.*

## Ökumenische Bibelwoche

"Der Tod ist nicht mehr sicher"

So., 20.1., Gottesdienst,

10 Uhr - Predigt:

Karin Blankenburg,

ev.-freikirchl.Gemeinde

**Bibelabende** jeweils 20 Uhr,

Maria Grün:

21.1., Mo Mk 2, 1-12: W. Bruns

22.1., Di Mk 4, 3-20: K. Blankenburg

23.1., Mi Mk 7, 31-37: K.-G. Poehls

Abschlussgottesdienst

24.1., Do., 19.15 Uhr, Maria Grün,

Mk 16, 1-8 mit Angela Heine

Gemeindebrief und CO<sub>2</sub> - Wir wollen aufmerksam mit der Schöpfung umgehen. Der Brief verbraucht ca. 1400 kg CO<sub>2</sub>. Wir pflanzen dafür drei Bäume. Hätten Sie Freude, diese Aktion mit zu unterstützen?

H. Plank, 86625021

[www.blankeneser-kirche.de](http://www.blankeneser-kirche.de) - Seite 10

## Kirchen SMS

Der **Blankeneser Männerchor** hat den Gottesdienst zum Erntedankfest am 7. Okt. mit drei Stücken musikalisch bereichert - herzlichen Dank dafür. Wir hoffen, dass hier eine Tradition zwischen Gemeinde und Männerchor wächst!

**Öffentl. Sitzung** des Kirchengemeinderates:  
22. Jan., 19.30 Uhr, Mühlenberger Weg 68.

**MitDachEssen**, 11. Dez., 8. Jan., 12.30 Uhr, Gemeindehaus. Bärbel Kolozei & Team

## Austräger gesucht

Es fehlen uns Gemeindebrief-Austräger für folgende Straßen:

Am Kiekeberg, 143 Briefe; Am Klingenberg, 120 Briefe; Goßlerstraße, 38 Briefe; Rissener Landstraße (21 – 129 und 30 – 102), 100 Briefe.

Info: Helmut.Plank, 86625021

## Der Kindergarten zum Jahreswechsel

Es ist mal wieder Zeit für ein paar Nachrichten aus dem Reich der Kleinsten in der Gemeinde:

Nachdem im November noch der Herbst besungen und dann begeistert Laterne gelaufen wurde, ist nun auch im Kindergarten die Vorweihnachtszeit spürbar. Die Eltern haben für die Kinder in ihren Gruppen Adventkalender gebastelt und nun schmücken diese gemeinsam mit den Bastelarbeiten der Kinder die Gruppenräume. Die Feier zur Geburt Jesu ist DAS Thema (auch) im Kindergarten. Es wird sowohl in den Gruppen besprochen als auch in den wöchentlichen Andachten. Und natürlich wird es auch unseren großen Gottesdienst gemeinsam mit den Eltern, Großeltern und Freunden Ende Dezember bestimmen.

Im „Hintergrund“ hat es Frau Lokay trotz des herrschenden Fachkräftemangels geschafft, die bestehenden Lücken im Erzieherteam zu füllen. Seit Mitte November ist das Team wieder komplett. Mitte November haben sich die Elternvertreter im Elternrat getroffen und gemeinsam mit Frau Lokay zukünftige Projekte und wichtige Themen wie z.B. Inklusion besprochen. Zeitnah hatte das Kindergarten team eine Fortbildung zum Thema Inklusion, so dass ein reger Austausch herrschte.

Die Feiertage und auch der Jahreswechsel wollen von uns allen besinnlich begangen werden. Daher schließt auch der Kindergarten seine Pforten in der Zeit vom 21. Dezember bis 2. Januar 2013. Danach wird mit Kraft das neue Jahr begrüßt und spannende Themen wie z.B. „der Winter und die Tiere“ werden von den Kindern mit Neugier untersucht werden. *Frau* *Schmitz*

## Mein Jahr mit der Bibel

Als ich am 1. Januar dieses Jahres mit dem Bibellesen begann, die eng beschriebenen Seiten in meiner Hand wog, überkam mich ein Gefühl von Glück und Neugier und eine Vorstellung von der Zeit, die vor mir lag. Das Wissen darum, dass ich dabei nicht alleine bin, sondern in der Gemeinschaft einiger anderer, die sich dieser



Herausforderung auch stellen wollten, hat mich immer wieder darin bestärkt. Dass es mir auch ein bisschen Disziplin abfordern würde, über das Jahr dabei zu bleiben, war mir schon klar, und dass ich meine Bibel fortan auch auf jede Reise mitnahm, ergab sich aus meiner Überzeugung, mit dem Lesen nicht viel voraus und auch nicht hinterher bleiben zu wollen. Die, den Texten aus dem Alten und Neuen Testament vorangestellten Psalmen, empfand ich jeden Tag aufs Neue wie ein Geschenk. Eine Essenz des Glaubens, ein Leitgedanke für den Tag. Durch viele Zeilen musste ich mich aber auch regelrecht durchkämpfen. Manchmal packte mich die Ungeduld, zum Beispiel bei den endlosen Aufzählungen. Oder ich hatte den Gedanken, ich werde gleich wahnsinnig bei der schier detailversessenen Beschreibung der Zelebrierung der Gottesdienste und Gewandordnung. Immer wieder begegneten mir ganz bekannte Geschichten, aber nun lernte ich endlich auch die Umgebung dieser Texte kennen. Ebenso war ich tief beeindruckt von der wunderschönen Sprache in der Lutherübersetzung der Bibel. So sehr bewegte mich die Sprache, dass ich eines Tages auf den Ruf unserer Charlotte im Haus wie selbstverständlich hinüberflötete „Hier bin ich“... Nun bleiben nur noch wenige Seiten, bevor das Werk vollbracht ist, und weil viele Dinge, die man täglich wiederholt, eine lieb gewonnene Gewohnheit werden, weiß ich, dass ich das Bibellesen nächstes Jahr vermissen werde. Oder fange ich noch einmal von vorne an? SELA

Anusch Cutujian

## Richtfest in der Isfeldstraße Schilling-Stift



Zimmermann Helmut Hasbagen, Elke Krause  
und Heimleiterin Ilka Bresssem (v. l.)

Viele Fragen mussten während der Planungsphase für den Neubau des 1960 errichteten Schilling-Stifts vom Vorstand der Hermann und Lilly Schilling-Stiftung geklärt werden: Wie groß soll der Neubau ausfallen? Wie sichert man die Finanzierung? Und welcher Grundidee der verstorbenen Stifter, Staatsfinanzrat Hermann Schilling und seine Ehefrau Lilly, fühlt man sich verpflichtet?

Nach drei Jahren Planungs- und Bauzeit begrüßte das Vorstandsmitglied Elke Krause die zahlreich zum Richtfest erschienenen Gäste. Sie freute sich über den bisherigen Fortschritt des umfangreichen Bauprojektes: „Der Dank geht nicht nur an alle, die uns an dieser Stelle finanziell unterstützt haben, hier vor allem die Deutsche Fernsehlotterie, an den Architekten Viglas Schindel und an die Handwerker, sondern er geht besonders auch an unsere Bewohner.“ Während der Bauzeit leben diese im Bischof-Ketteler-Haus in Hamburg-Schnelsen.

Nach dem Richtspruch des Zimmermanns Helmut Hasbagen segnete Pastor Helmut Plank den Neubau gemäß Psalm 31 mit den Worten: „Du stellst meine Füße auf weiten Raum.“ Das Richtfest unter sonnigem Oktoberhimmel sei ein gutes Zeichen für den Neubau, der zukünftig vielen älteren Menschen ein neues Zuhause in ihrem Lebensherbst sein wird.

Für frischen Wind sorgen dabei auch die Nachbarn des Schilling-Stiftes: Direkt nebenan befindet sich die Elbkinder Grundschule. Der bisherige Austausch von Jung und Alt soll auch in Zukunft für eine generationsübergreifende Bereicherung beider Seiten sorgen. Der Kinderchor der Grundschule begrüßte die neuen Nachbarn mit einem musikalischen Beitrag und rührte die anwesenden Bewohner, die ihr neues Zuhause beim Richtfest erstmals inspizierten.

*Peter Wuttke*

Kontakt: Ilka Bresssem, Heimleitung  
Tel. 866 259 0 [www.schilling-stift.de](http://www.schilling-stift.de)

## Stellenausschreibung

für das Gemeindebüro der ev.-luth.  
Kirchengemeinde Blankenese

### Verwaltungsangestellte/r

In unserer Kirchengemeinde ist die Position einer Verwaltungsangestellten zum Januar 2013 neu zu besetzen. Der Arbeitsbereich umfasst vom Geld- und Rechnungswesen, von der Buchung der Kassen sowie den Vorbereitungen für Haushaltsplan und Jahresrechnung auch die Mitarbeit im Finanzausschuss des Kirchengemeinderates.

Die Stelle hat einen Umfang von 19,5 Stunden, die Vergütung richtet sich nach den Grundsätzen des KAT.

Eine Kollegin mit der gleichen Stundenzahl ist für einen weiteren, abgeschlossenen Arbeitsbereich seit vielen Jahren tätig.

Wir suchen eine Person, die mit der kaufmännischen Buchhaltung und der Verwaltungsarbeit vertraut und Mitglied der Kirche ist und sich in einer lebendigen Gemeinde mit vielen ehrenamtlich Aktiven dieser Aufgabe stellen möchte.

Auskünfte erteilen:

Ulrich Zeiger, Vorsitzender des Kirchengemeinderates, Tel. 430 73 82  
und Ingrid Plank, Tel. 86 62 50 21.

Schriftliche Bewerbungen senden Sie bitte bis zum 16. Dez. an Ulrich Zeiger, Ev.-Luth. Kirchengemeinde Blankenese, Mühlenberger Weg 64 a, 22587 Hamburg

## Jeden Mittwoch: Church Club

Du möchtest chillen, einen Ipanema oder einen anderen leckeren Cocktail und ne Runde kickern oder Billard spielen? Kannst Du haben: Im Jugendraum des Gemeindehauses. Da gibt es jeden Mittwoch ab 18.30 Uhr den Church Club (außer in den Ferien)! Das ist der neue lockere Treff für Menschen ab dem Konfialter. Herzliche Einladung auch an alle anderen. Doch Vorsicht: Könnte laut werden. Woopwoop! Mehr Infos und aktuelle Specials auf [www.facebook.com/ChurchClub](http://www.facebook.com/ChurchClub)

*Hermann Bach*

**Impressum** „Blankeneser Kirche am Markt“  
Gemeindebrief der ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese, Mühlenberger Weg 64a, 22 587 Hamburg, Telefon 8662500, verantw. Stefanie Hempel, Tel. 860505; Druck: Gemeindebrief Druckerei, Groß Oesingen; [www.gemeindebrief-druckerei.de](http://www.gemeindebrief-druckerei.de) Auflage: 8.500 | **Redaktionsschluss für Februar / März: 7.1.2013**

## K o n t a k t e

|  |                         |
|--|-------------------------|
| <b>Counter</b> - Information - Büro  | <b>86 62 50 - 0</b>     |
| (verantwortlich: A. Buddrick-Scheer)   |                         |
| <b>Mo - Fr 9-12; Mo - Do 15-17</b>   | <b>Fax: -14</b>         |
| <b>ev.Kirchengemeinde@Blankenese.de</b>  |                         |
| <b>Ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese</b>  |                         |
| HypoVereinsbank AG   |                         |
| BLZ 200 300 00 / Kto.: 660 40 41   |                         |
| <b>Kirchengemeinderat</b>  |                         |
| Vorsitz: Ulrich Zeiger   | 86 62 50 - 0            |
| <b>Förderverein Blankeneser Kirche am Markt e.V.</b>   |                         |
| Vorstand: Markus Hempel  | 86 05 05                |
| Haspa: 1265 / 22 22 22   |                         |
| <b>Stiftung ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese</b>   |                         |
| Vorstand: Dr. Jan Dreyer   | 86 62 50 - 0            |
| Haspa 1265 / 30 30 30  |                         |
| <b>Propst Dr. Horst Gorski</b> * MW 62 589 50 203  |                         |
| <a href="mailto:propst.gorski@kirchenkreis-hhsh.de">propst.gorski@kirchenkreis-hhsh.de</a>                 |                         |
| <b>Pastoren</b>  |                         |
| <b>Helmut Plank</b> MW* 64   | 86 62 50 - 21           |
| <a href="mailto:Helmut.Plank@Blankenese.de">Helmut.Plank@Blankenese.de</a>                                 |                         |
| <b>Pastor Klaus-Georg Poehls</b> MW* 68  | - 25                    |
| <a href="mailto:Klaus.Poehls@Blankenese.de">Klaus.Poehls@Blankenese.de</a>                                 |                         |
| <b>Pastor Thomas Warnke</b>  | - 33                    |
| <a href="mailto:Thomas.Warnke@Blankenese.de">Thomas.Warnke@Blankenese.de</a>                               |                         |
| <b>Pastor Dr. Hartwig von Schubert</b>   | 86673420                |
| <a href="mailto:Militärdekan_hartwig@vonschubert.eu">Militärdekan_hartwig@vonschubert.eu</a>               |                         |
| <b>Kirchenmusik</b>  |                         |
| <b>Stefan Scharff</b> MW 64 a Tel/Fax:   | - 31                    |
| <a href="mailto:Kirchenmusik@Blankenese.de">Kirchenmusik@Blankenese.de</a>                                 |                         |
| <b>Eberhard Hasenfratz</b>   | 8662500                 |
| <a href="mailto:Eberhard.Hasenfratz@Blankenese.de">Eberhard.Hasenfratz@Blankenese.de</a> Fax: -14          |                         |
| <b>Kindergarten I</b> · MW* 60 a   | 86 62 50 - 55           |
| Andrea Lokay, <a href="mailto:Kindergarten@Blankenese.de">Kindergarten@Blankenese.de</a>                   |                         |
| <b>Kindergarten II</b> · Führungsakademie  | 86 98 71                |
| Maren Dietz, Manteuffelstraße 20   |                         |
| <a href="mailto:kiga.fueak@blankenese.de">kiga.fueak@blankenese.de</a>                                     |                         |
| <b>Fischerhaus</b> Elbterrasse 6   | 86 40 53                |
| <a href="mailto:Ingrid.Plank-Fischerhaus@Blankenese.de">Ingrid.Plank-Fischerhaus@Blankenese.de</a>         |                         |
| <b>Friedhofsverwaltung</b> Sülld. Kirchenweg 151   |                         |
| Mo-Do, 9-12, 14-15.30, Fr 9-12   | 87 27 61                |
| Ulrike Drechsler   | Fax: 87 42 60           |
| <a href="mailto:info@friedhof-blankenese.de">info@friedhof-blankenese.de</a>                               |                         |
| <b>Blankeneser Hospiz e.V.</b>   |                         |
| Clarita Loeck, <a href="mailto:Hospiz@Blankenese.de">Hospiz@Blankenese.de</a>                              | 86 49 29                |
| Commerzbank HH, Kto 333 73 00 BLZ 200 400 00   |                         |
| <b>Bugenhagenschule</b> im Hessepark   |                         |
| Oesterleystraße 22   | 866 235 - 34            |
| Schulleiterin Juliane Troje  |                         |
| <a href="mailto:sekretariat@bugenhagenschule-blankenese.de">sekretariat@bugenhagenschule-blankenese.de</a> |                         |
| <b>Diakoniestation der Elbgemeinden</b>  |                         |
| Schenefelder Holt 1 (Iserbrook)  | 86 22 42                |
| <b>Diakonisches Netzwerk</b>   |                         |
| Schwester Iris Apitz   | 86 62 50 - 35           |
| <a href="mailto:DiakonischesNetzwerk@Blankenese.de">DiakonischesNetzwerk@Blankenese.de</a>                 |                         |
| <b>Ev. GemeindeAkademie Blankenese e.V.</b>  |                         |
| Dr. Denise v. Quistorp   | 8662500                 |
| <a href="mailto:GemeindeAkademie@Blankenese.de">GemeindeAkademie@Blankenese.de</a>                         |                         |
| HypoVereinsbank,   |                         |
| BLZ 200 300 00, Kto.: 660 40 41  |                         |
| <b>Das Notfalltelefon</b>  | <b>0171 / 631 14 14</b> |
| <b>*MW - Mühlenberger Weg</b>  |                         |

**Bilder der Rückseite aus dem Jahr 2012:** Väter zelten mit ihren Kindern in Haseldorf; Weltethos im Konfirmandenunterricht mit Walter Lange; Vortrag von Prof. Schmidt "Die Zehn Gebote"; "Menschen um Martin Luther" - Bilder von Werner Zganiacz; Gemeindefest mit Kantorenstimme, Cantus-Chorreise nach Oberderdingen; Schulwettbewerb Ortskerngestaltung des Zukunftsforums; Besuch im Kloster Himmerod - und spülen mit Bruder Oliver; das MitDachEssen-Team; Feuerwerk an zwei Flügeln mit Eberhard Hasenfratz und Thomas Hoppe; Pilgern nach Assisi mit Pastor Warnke; Jahresfest der GemeindeAkademie; die 100. Sitzung der Marafiks; Anlieferung der Pufferspeicher für die neue Pellet-Heizung; die Heldenläufer für das neue Hospiz; die FaGo-Diakone im Heidepark.





Rückblick auf das Jahr 2012  
Informationen vgl. Rückseite

